

GELDWÄSCHE UND TÄTIGE REUE

**Eine Untersuchung zu Auslegung und Anwendung
der besonderen Rücktrittsregelungen in § 261 Abs. 9 und 10 StGB**

von

THOMAS FABEL



N.G. ELWERT VERLAG MARBURG
1997

INHALT

Teil 1: EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK „GELDWÄSCHE“	1
A. Einleitung	1
B. Untersuchungsgegenstand und -verlauf	5
C. Definition, Phasen und Arten der Geldwäsche.....	7
I. Definition der Geldwäsche.....	7
II. Phasen der Geldwäsche.....	9
1. Die Geldwäsche ersten Grades.....	9
2. Die Geldwäsche zweiten Grades.....	11
III. Arten der Geldwäsche.....	12
1. Vorbemerkungen.....	12
2. Verwendung zum Konsum.....	16
3. Anlage der illegalen Gelder in Objekte oder über Banken und Versicherungen.....	17
a) Objektanlage.....	17
b) Waschen unter Benutzung des nationalen und internationalen Finanzsystems.....	18
4. Investition in legale Wirtschaftsunternehmen.....	25
5. Waschen über Spielkasinos.....	29
6. Fazit; Internationalität der Geldwäsche und grenz- überschreitende Strafverfolgung	29

D.	Hintergründe des Strafbedürfnisses	34
	I. Geldwäsche als Teil der Organisierten Kriminalität	34
	II. Bislang fehlende strafrechtliche Erfassung der Geldwäsche ..	43
	III. Internationale Vorgaben.....	45
	1. Supranationale Initiativen.....	45
	2. Europäische Initiativen.....	47
Teil 2:	GRUNDLAGEN ZUM TATBESTAND DES § 261 STGB.....	51
A.	Wortlaut des Tatbestandes.....	51
B.	Umfeld, Zweck und geschütztes Rechtsgut.....	53
C.	Das Tatobjekt des § 261 StGB.....	55
D.	Die Tathandlungen des Geldwäschetatbestandes	58
E.	Der subjektive Tatbestand und die leichtfertige Begehungsweise.....	60
F.	Versuch, besonders schwere Fälle und Nebenfolgen der Geldwäsche.....	61

Teil 3: DIE BESONDEREN RÜCKTRITTSVORSCHRIFTEN IN	
§ 261 STGB	63
A. Allgemeines zur tätigen Reue und systematische Einordnung der Absätze 9 und 10 (Rechtsnatur).....	63
B. Der Zweck der Vorschriften in § 261 Abs. 9, 10 StGB - Die kriminalpolitischen Ziele.....	66
C. Der Strafaufhebungsgrund in § 261 Abs. 9 StGB.....	69
I. Allgemeines.....	69
1. <i>Gesetzessystematik und Grundsatz der Normenklarheit</i> ...	69
2. Grundlagen.....	73
a) Der Rechtsgrund für Absatz 9 als persönlichen Strafaufhebungsgrund	73
b) Die Strafaufhebungsnorm im Vergleich	75
c) Die Vorbildregelung des § 371 Abs. 2 Nr. 2 AO	80
d) Der Anwendungsbereich des Absatzes 9	83
aa) Der sachliche Anwendungsbereich: Konkurrenzverhältnis zur Rücktrittsregelung des § 24 StGB	83
bb) Der persönliche Anwendungsbereich: Adressatenkreis der Strafaufhebungsregelung	87
3. Der zentrale Begriff der Anzeige - Strafbefreiende Anzeige und Verdachtsanzeige nach dem GwG.....	88
II. Die tatbestandlichen Voraussetzungen des Straf- aufhebungsgrundes und ihre Problemfelder.....	89
1. Die Voraussetzungen von § 261 Abs. 9 Nr. 1 StGB	89
a) Die zuständige Behörde	90
aa) Die grundsätzliche Zuständigkeitsregelung	90

bb)	Die Zentral- oder Sonderdienststelle auf Landesebene	90
cc)	Das Bundeskriminalamt und die Frage nach einer Zentralstelle auf Bundesebene	93
dd)	Entgegennahmezuständigkeit von Zoll- und Steuerfahndungsbehörden.....	98
	(1) Problemstellung	98
	(2) Die neue Regelung in § 12a FVerwG für die Zollfahndungsämter.....	99
	(3) Die Einbeziehung der Steuerfahndungsbehörden in die Entgegennahmezuständigkeit.....	101
ee)	Unzuständigkeit der Bundesaufsichtsämter	103
ff)	Mehrfache Entgegennahmezuständigkeit und Weiterleitungsverpflichtung	104
b)	Anzeige oder Anzeigeveranlassung als Rücktrittshandlung	108
aa)	Eröffnung der Anzeigemöglichkeit und Erhöhung der Anzeigebereitschaft durch § 12 GwG	108
bb)	Form und Inhalt der Anzeige.....	109
cc)	Die Anzeigeveranlassung und ihr Anwendungsfall in § 11 GwG	112
c)	Die Freiwilligkeit der Anzeige	113
aa)	Die grundsätzliche Inhaltsbestimmung des Begriffs.....	114
bb)	Das Verhältnis zwischen Freiwilligkeit und Ausschlußklausel in § 261 Abs. 9 Nr. 1 HS. 2 StGB	115
cc)	Die Regelung in § 11 Abs. 4 GwG	121
d)	Der zeitliche Rahmen der Anzeige - Die Strafaufhebung ausschließende Merkmale in Nr. 1 HS. 2 ..	122
aa)	Die Systematik der Ausschließungsklausel.....	122

bb)	Das objektive Element des Ausschlußgrundes: Tat oder Tatteil zum Zeitpunkt der Anzeige bereits entdeckt	124
(1)	Der Begriff der Tat: Materiell-rechtlicher oder verfahrensrechtlicher Tatbegriff	124
(2)	Die Entdeckung der Tat: Der Begriff der Tatentdeckung in Abhängigkeit von der Tatverdachtsstufe	131
(3)	„in diesem Zeitpunkt“: Anzeigezeitpunkt und Übermittlungsrisiko	139
cc)	Das subjektive Element des Ausschlußgrundes: Wissen oder damit rechnen	141
(1)	Die Kenntnis von der Tatentdeckung	142
(2)	Das Rechnenmüssen mit der Tatentdeckung	142
dd)	Die Wirkung des Straffreiheitsausschlusses	144
2.	Die Bewirkung der Sicherstellung des Gegenstandes als zusätzliche Voraussetzung in § 261 Abs. 9 Nr. 2 StGB bei vorsätzlichem Handeln nach Absatz 1, 2	145
a)	Die Sicherstellung des inkriminierten Gegenstandes	146
b)	Das Bewirken der Sicherstellung	147
aa)	Der Begriff des Bewirkens	147
bb)	Das Bewirken unter den in Nummer 1 genannten Voraussetzungen	148
c)	Bewertung der derzeitigen Regelung in Nummer 2 - Reduzierung ihrer Rücktrittsorderungen	150
III.	Die Rechtsfolgen wirksamer Selbstanzeige	153
1.	Materiell-rechtliche Folgen	153
2.	Verfahrensrechtliche Folgen	154

D.	Besondere Fragestellungen bei der Inanspruchnahme der Rücktrittsregelung in Absatz 9 durch Bankmitarbeiter.....	155
	I. Erhöhung der Rücktrittsanforderungen bei gleichzeitiger Vornahme einer Verdachtsanzeige nach § 11 GwG.....	155
	II. Die besondere Problematik der Rücktrittsregelung in Absatz 9 für Bankangestellte im Falle der Nichtweiter- gabe ihrer Verdachtsanzeige seitens des Geldwäsche- beauftragten.....	157
E.	Der Strafmilderungsgrund und das Absehen von Strafe in § 261 Abs. 10 StGB.....	168
	I. Allgemeines.....	168
	1. Die Kronzeugenregelung im deutschen Recht.....	169
	2. Die Muttersvorschrift des § 31 Nr. 1 BtMG	174
	II. Die Voraussetzungen des Strafmilderungs- bzw. Strafaufhebungsgrundes und ihre Problemfelder	175
	1. Die freiwillige Wissensoffenbarung.....	176
	a) Offenbarung des Täterwissens.....	176
	b) Die Freiwilligkeit der Offenbarung	178
	2. Aufdeckung der Tat über den Tatbeitrag des Täters hinaus oder Aufdeckung einer Geldwäschevortat i.S.d. § 261 Abs. 1 StGB.....	180
	a) Die weitergehende Aufdeckung der Geldwäschetat.....	180
	aa) Der Tatbegriff in § 261 Abs. 10 StGB	181
	bb) Der Erfolg weitergehender Tataufdeckung.....	184
	b) Die Aufdeckung einer Geldwäschevortat eines anderen	185
	3. Die Kausalität: Wesentlicher Beitrag des Täters	186

III.	Die Rechtsfolgen	187
1.	Die unbeschränkte fakultative Strafmilderung gem. § 49 Abs. 2 StGB	188
2.	Das fakultative Absehen von Strafe	191
IV.	Die Konkurrenz des Absatz 10 zur neuen Kronzeugen- regelung bei organisierter Kriminalität.....	193
V.	Bewertung der Normeffektivität.....	194
Teil 4:	SCHLUSSBETRACHTUNG.....	201
	LITERATURVERZEICHNIS.....	205
ANHANG 1:	Auszug aus dem Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (GwG)	245
ANHANG 2:	Wortlaut des § 371 Abgabenordnung	255
ANHANG 3:	Wortlaut des § 31 Betäubungsmittelgesetz.....	256